

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tirendo Holding GmbH Berlin (vormals: München)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 07.10.2011 bis zum 31.12.2011	18.03.2013

Tirendo Holding GmbH

Berlin

(vormals: München)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 07.10.2011 bis zum 31.12.2011

Bilanz

Aktiva

	31.12.2011 EUR	7.10.2011 EUR
A. Anlagevermögen	46.854,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.642,00	0,00
II. Sachanlagen	6.212,00	0,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	174.491,34	25.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.459,77	25.000,00
1. eingeforderte noch ausstehende Kapitaleinlagen	100.000,00	25.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.031,57	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.215,53	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	222.560,87	25.000,00

Passiva

	31.12.2011 EUR	7.10.2011 EUR
A. Eigenkapital	35.021,94	25.000,00
I. gezeichnetes Kapital	25.510,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	199.490,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag	189.978,06	0,00
B. Rückstellungen	2.500,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	185.038,93	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	222.560,87	25.000,00

Anhang

Tirendo Holding GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie die steuerlichen Vorschriften zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 266, 274 a, 276 und 288 HGB und dem Unterlassen von Angaben gem. § 286 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angewandt.

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Der Ansatz der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und werden planmäßig abgeschrieben.

Die angesetzte Nutzungsdauer der Gegenstände entspricht den vom BMF herausgegeben AfA-Tabellen.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigen Teilwert bewertet, sofern eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das ausgewiesene Bankguthaben wird zum Nominalbetrag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passiva

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung.

Die Kapitalrücklage beinhaltet Einlagen von Neugesellschaftern.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit bis zum einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist auf Blatt 7 dieses Anhangs (Anlagenspiegel) dargestellt.

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um die von der Gesellschaft genutzte Software.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 34,59T€.

Zum Jahresende betragen die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens der Gesellschaft 18,41 T€.

Die Abschreibungen (12,73 T€) erfolgten entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Tirendo Deutschland GmbH.

Unter den Forderungen gegen Unternehmen mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht wird eine unverzinsliche Forderung in Höhe von 474,34 € ausgewiesen.

Die eingeforderten und noch ausstehenden Kapitaleinlagen beinhalten noch ausstehende Einzahlungen von Neugesellschaftern in die Kapitalrücklage.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer und Kautionen.

Sämtliche unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Höhe der liquiden Mittel wurde bestimmt durch Guthaben bei der Sparkasse.

Im Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passiva

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zusammen aus dem "gezeichneten Kapital", der "Kapitalrücklage" und dem "Jahresfehlbetrag".

Das "gezeichnete Kapital" beinhaltet das durch die Gesellschafter eingebrachte Kapital in Form der Begründung. Es beträgt 25,51 T€.

In der "Kapitalrücklage" werden Zuführungen von Neugesellschaftern ausgewiesen.

Die Rückstellungen enthalten Beträge für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen 2011.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Aufwendungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren alle Verbindlichkeiten beglichen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um ein gewährtes Darlehen. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung war das Darlehen vollständig zurückgeführt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (4,80 T€).

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften, Gewährleistungsverträgen, Bestellung von Grundschulden, Pfandrechten sowie sonstigen Sicherheiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgte linear.

IV. Sonstige Angaben

Der Geschäftsführung gehören an:

Herr Erik Heinelt, Berlin (ab 28.08.2012)
Herr Dr. Martin Kern, München (ab 29.05.2012)
Herr Felix Vögtle, Berlin (ab 04.04.2012)
Dr. Oliver Griebel (bis 04.04.2012)

Das Geschäftsjahr 2011 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 189.978,06 € ab.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 26. Februar 2013
Geschäftsführer
Felix Vögtle

Geschäftsführer
Erik Heinelt

Geschäftsführer
Dr. Martin Kern

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 26.02.2013 festgestellt.
